



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

26. Sitzung vom Dienstag, 19. Mai 2015

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Klaiber-Maag Thomas Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland
Gäste:	Familie de Weerd Familie Wadham Gschwind René, Präsident Werkkommission
Entschuldigt:	Bönzli-Graf Marc
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
243 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 1.0.1.0
244 | Einbürgerungen
Einbürgerungsgesuch Familie de Weerd
Einbürgerungsgesuch Familie Wadham |
| 3 | 6.6.2.0
245 | Ersatzabgaben
Parkierung |
| 4 | 7.0.4.1
246 | Druckerhöhungspumpen Pumpwerk Kreuz
Trinkwasserförderungsanlage: Ersatzbeschaffung |
| 5 | 9.8.1.5
247 | Bauland Flüh
Verkauf Parzellen GB-Nr. 3281 Hofstetterstrasse und 3631 Höhenweg |
| 6 | 9.1.3
248 | Jahresrechnung, Revisionsberichte
Genehmigung Jahresrechnung FBG 2014 |
| 7 | 0.1.1.0
249 | Einberufung
Gemeindeversammlung |
| 8 | 8.0.3.1
250 | Güterregulierung
Melioration: Information Genehmigung Schlussabrechnung |
| 9 | 0.1.2.9
251 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 10 | 0.1.2.9
252 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
243	Protokoll

Ergänzung:

3.4.1 Sportförderung

Geschäft-Nr. 235

Domenik Schuppli wendet ein, die Kosten des Sportkoordinators wären nur mit dem LBS-Fonds kostenneutral gewesen. Dies entspräche jedoch nicht den Finanzierungsvorgaben der Gemeinde.

Es werden keine weiteren Ergänzungen gewünscht.

Das Protokoll Nr. 25 vom 5. Mai 2015 wird mit 6 Ja und einer Enthaltung genehmigt.

1.0.1.0	Einbürgerungen
244	Einbürgerungsgesuch Familie de Weerd Einbürgerungsgesuch Familie Wadham

Einbürgerungsgesuch Familie de Weerd Prinssen

Frau Ingrid Prinssen, niederländische Staatsangehörige, wurde am 14. November 1966 in Uden (NL) geboren.

Frau Prinssen hat die Schulen, das Studium sowie die Aus- und Weiterbildung zur Dentalhygienikerin in den Niederlanden absolviert. Seit 1998 ist sie mit Petrus de Weerd verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Kinder, welche in den Niederlanden geboren wurden. Im Jahre 2002 ist die Familie in die Schweiz eingereist. Zuerst wohnte sie in Allschwil und seit dem 8. Juni 2002 in Hofstetten.

Frau Prinssen war all die Jahre als Zahnputzfee in den Primarschulen und Kindergärten von Hofstetten-Flüh unterwegs. Sie nahm an zahlreichen Mütter-Treffs teil und hat selber einige organisiert. Zudem ist sie Mitglied im Elternrat in Hofstetten und hilft bei der Sportwoche. Die Interessen der Gesuchstellerin gelten der Familie. Sie widmet sich gerne der Gartenarbeit, dem Wandern und Velofahren.

Petrus de Weerd, niederländischer Staatsangehöriger, wurde am 28. März 1966 in Nijmegen (NL) geboren.

Herr de Weerd hat die Schulen, den obligatorischen Militärdienst, später das Studium an der Technischen Hochschule (Chemische Technologie) sowie das Praktikum und die Prüfung zum Europäischen Patentanwalt in den Niederlanden absolviert. In 2002 hat ihn die Novartis als globalen Leiter der Patent- und Markenabteilung angeworben. Herr de Weerd war 10 Jahre bei der Novartis tätig. Im 2011 hat er eine Patent- und Markenkanzlei gegründet. Gleichzeitig arbeitet er für die Firma IVAX Int. GmbH, Rapperswil. Der Gesuchsteller pflegt in seiner Freizeit Hobbies wie Gartenarbeit und Mountainbiken.

Maria de Weerd, wurde am 14. Juli 1999 in Veghel (NL) geboren. Sie besuchte die obligatorischen Schuljahre in der Schweiz. Zurzeit ist sie Schülerin im Gymnasium am Münsterplatz in Basel. Maria war einige Jahre Mitglied in der JuBla und 5 Jahre aktiv bei den Wild-Cats (Uni-Hockey) in Hofstetten.

Stella de Weerd, wurde am 19. September 2001 in Veghel (NL) geboren. Zurzeit ist sie Schülerin am OZL, Bättwil. Stella ist seit 2009 Mitglied bei den Wild-Cats (Uni-Hockey) in Hofstetten.

Familie de Weerd nimmt aktiv am Dorfleben in Hofstetten teil. Sie haben vielfältigen Kontakt mit ihren Nachbarn, anderen Eltern und verschiedenen Einwohnern von Hofstetten-Flüh und fühlen sich hier wohl und von allen akzeptiert.

Die Beweggründe für das Einbürgerungsgesuch ist der Wunsch, die Wahlheimat, durch die Abstimmungsmöglichkeit, aktiv mitzugestalten. Mit dem Schweizer Bürgerrecht kann der Gesuchsteller als nebenamtlicher Richter beim Bundespatentgericht in St. Gallen aufgenommen werden.

Familie de Weerd erfüllt die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn.

Einbürgerungsgesuch Wadham Nerys und Sohn Owain Llafar

Frau Nerys Wadham (led. Jones), britische Staatsangehörige, wurde am 12. April 1960 in Wrexham, Grossbritannien, geboren.

Frau Wadham hat die Schulen und die Universität in Grossbritannien absolviert. Frau Wadham ist im Jahr 1996 im Alter von 36 Jahren in die Schweiz eingereist. Sie hat von 1996 bis 2006 als Managerin in verschiedenen Positionen bei der Novartis Pharma AG in Basel gearbeitet. Im 2007 hat sie ihre eigene Firma „Style Dynamics GmbH“ in Hofstetten gegründet. Seit Juli 2014 arbeitet sie als Kommunikationsmanagerin bei der Syngenta mit einem 100% Pensum in Basel. Die Gesuchstellerin bewohnt zusammen mit ihrem Sohn ein Eigenheim in Hofstetten.

Die Gesuchstellerin hat im Januar 2014 den Chor „Basel Chamber Voices“ gegründet. Sie pflegt mehrere Hobbies wie Singen, Wandern, Skifahren, Museen besuchen und das Interesse an Kunst.

Wadham Owain, britischer Staatsangehöriger, wurde am 25. Januar 1997 in Basel, Schweiz, geboren.

Owain Wadham ist Schüler an der International School in Basel. Er schliesst die Schule voraussichtlich in einem Jahr ab. Nach dem geplanten Schulabschluss „International Baccalaureate Diploma“ möchte er die Schauspielschule besuchen.

Owain Wadham war ca. 1 Jahr Mitglied im Sportclub Soleita in Hofstetten. Er informiert sicher über das Handy oder Laptop bei der „Basler Zeitung“ über die Tagesaktualitäten in der Schweiz und Region.

In seiner Freizeit pflegt er Hobbies wie: Boardsports, Theater und Wandern.

Die Gesuchsteller fühlen sich in Hofstetten-Flüh sehr wohl, von allen akzeptiert und sind vollständig integriert. Beide schätzen das politische und soziale System der Schweiz sehr und möchten aktiv von ihrem Wahl- und Abstimmungsrecht Gebrauch machen.

Nerys und ihr Sohn Owain Wadham erfüllen die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, Herrn und Frau de Weerd Prinssen sowie ihren beiden Töchtern Maria und Stella und Frau Wadham sowie ihrem Sohn Owain das Bürgerrecht von Hofstetten-Flüh zuzusichern.

6.6.2.0	Ersatzabgaben
245	Parkierung

An seiner Sitzung vom 21. April 2015 hat der Gemeinderat das Bauvorhaben der römisch-katholischen Kirchgemeinde zur Kenntnis genommen.

Diese beabsichtigt die Liegenschaft an der Flühstrasse 40, Hofstetten, als Pfarreizentrum umzunutzen. Neben einer Wohnung und Büroräumen entsteht ein Sitzungs- und Versammlungsraum mit 90 Sitzplätzen. Gestützt auf die Kantonale Bauverordnung erfordert dieses Bauvorhaben 22 Parkplätze. Davon können vier direkt vor der Liegenschaft realisiert werden.

Da die Kirchgemeinde die 18 zusätzlich benötigten Parkplätze nicht auf ihrem Areal realisieren kann, fragen der Präsident, Linus Grossheutschi, und der Vizepräsident, Georg Sigrist, mit Schreiben vom 23. April 2015 an, ob die Gemeinde bereit wäre, auf dem nördlich der Kirche gelegenen Parkplatz 18 Abstellplätze zu vermieten.

Richard Gschwind unterbreitet den Vorschlag, einen Mietvertrag „Mitbenutzung der Parkfelder“ oberhalb des Friedhofs abzuschliessen; CHF 50.--/Jahr/Parkplatz.

Domenik Schuppli erkundigt sich, ob ein Mietvertrag auf Mitbenutzung bzw. ein Nutzungsrecht ausreichend sei. Im Weiteren möchte er wissen, wie viele Parkplätze oberhalb des Friedhofs vorhanden sind und ob die Gemeinde bei einer Vermietung trotzdem über ausreichend Parkplätze verfüge.

Roland Ebner erwidert ca. 2/3 der Fläche werde benötigt und bestätigt, dass dies ein formal korrekter und gangbarer Weg ist. Der Vertrag müsse eine Klausel enthalten, dass bei einer allfälligen Auflösung des Mietverhältnisses die Ersatzabgabe zu entrichten ist.

Peter Boss versichert, es habe beim Mammut genügend Abstellplätze.

Richard Gschwind ergänzt, das Servitut werde im Grundbuch zu Lasten der Gemeinde bzw. zu Gunsten der Kirchgemeinde eingetragen. Die Kosten sind von der römisch-katholischen Kirchgemeinde zu tragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, mit der römisch-katholischen Kirchgemeinde einen Mietvertrag auf Mitbenutzung für 18 Parkplätze abzuschliessen.

Preis pro Platz CHF 50.--/Jahr.

7.0.4.1	Druckerhöhungspumpen Pumpwerk Kreuz
246	Trinkwasserförderungsanlage Ersatzbeschaffung

Im März 2014 liess die Werkkommission im Rahmen von Energiestadt im Pumpwerk „Kreuz“, Hofstetten, einen Pumpencheck durch die Firma Häny AG, 8645 Jona, durchführen. Diese Studie zeigt den Zustand der Pumpen sowie eine allfällige Energieeinsparung auf. Trinkwasserpumpen sind relativ grosse Stromfresser im kommunalen Bereich. Der Ersatz von alten durch optimierte Pumpen lohnt sich finanziell. Diese Investition wird vom Bundesprogramm „InfraWatt“ mit einem Bonus unterstützt.

Die Werkkommission hat aus nachfolgenden Gründen entschieden, den Pumpenersatz in die Langfristplanung aufzunehmen:

- Die Pumpen wurden 1981 bzw. 1994 installiert
- Die Beschaffung von Ersatzteilen wird immer schwieriger
- Mit den neuen Pumpen können die Strombetriebskosten optimiert und somit rund CHF 1'300.-- pro Jahr eingespart werden.

René Gschwind informiert, dass am 19. April 2015 die Pumpe aus dem Jahr 1981 ausgestiegen ist. Die Trinkwasserversorgung ist mit nur einer Pumpe geschwächt. Es gibt noch die Möglichkeit WWR-Wasser (Wasserwerk Reinach und Umgebung) über die Transportleitung vom Reservoir Witterswil zu beziehen. Dieses Trinkwasser hat jedoch einen höheren Preis als das von der Sternenbergsquelle bezogene WHL-Wasser (Wasserverbund Hinteres Leimental). Um die Versorgungssicherheit weiterhin zu gewährleisten und aufgrund technischer und wirtschaftlicher Überlegungen, empfiehlt die Werkkommission, beide Pumpen zu ersetzen.

Das von der Firma Heinis AG, Biel-Benken, eingereichte Angebot, beide Pumpen inkl. aller Nebenarbeiten, beläuft sich brutto auf CHF 23'252.40 inkl. MwSt.

Peter Gubser erkundigt sich, ob ausser der Firma Heinis AG noch andere Firmen aufgefordert wurden Angebote einzureichen.

René Gschwind verneint, die Werkkommission habe darauf verzichtet, da man mit der Arbeit der Firma Heinis AG rundum zufrieden sei. Die Firma hat qualifiziertes Personal, bietet Qualität, verfügt über Ortskenntnisse und das PreisLeistungsverhältnis stimmt. Im Weiteren werden immer wieder die Marktpreise anhand von Submissionen mit anderen Anbietern verglichen. Diese Überprüfungen zeigen, dass sich die Firma Heinis AG im Wettbewerb grundsätzlich behaupten kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt mit 6 Ja und einer Enthaltung den Nachtragskredit in der Höhe von CHF 23'252.40 inkl. MwSt. und vergibt die Arbeiten an die Firma Heinis AG, Biel-Benken.

9.8.1.5	Bauland Flüh
247	Verkauf Parzellen GB-Nr. 3281 Hofstetterstrasse und 3631 Höhenweg

Die Gemeinde besitzt in Flüh zwei Baulandparzellen GB-Nr. 3281 und GB-Nr. 3631. Beide Parzellen liegen in der Zone W2a. GB-Nr. 3281, Hofstetterstrasse, hat eine Fläche von 1011 m² und GB-Nr. 3631, Höhenweg, eine von 634 m².

Richard Gschwind möchte der Gemeindeversammlung vom Juni 2015 den Verkauf dieser beiden Parzellen beantragen. Grundsätzlich ist er der Ansicht, dass die Gemeinde in Anlehnung an das Räumliche Leitbild kein Bauland horten sollte. Zudem hat er sich über Vor- und Nachteile Gedanken gemacht:

Vorteile:

- Abbau von Schulden
- Möglichkeit der Geldanlage bis andere Projekte spruchreif sind
- generieren von Anschlussgebühren
- generieren von Steuern
- Attraktivität der Parzellen ist höher, solange auf der Gegenseite nicht gebaut wird

Nachteile:

- kein konkretes Projekt

Vor dem Verkauf soll jedoch geprüft werden, ob Land für eine allfällige Realisierung einer Fussweg-Verbindung Höhenweg- Hofstetterstrasse sowie für eine Haltebuch abparzelliert werden soll.

Roland Ebner informiert ergänzend, dass seitens Kanton eine Knotenstudie für den Bereich Höhenweg-Hofstetterstrasse-Sternenbergstrasse vorliege. Geplant sei eine Einfahrtbremse. Im Zusammenhang mit der Überbauung Sternenbergstrasse/Mühle Areal wurde von verschiedenen Anwohnerinnen und Anwohnern eine Bushaltestelle an der Hofstetterstrasse im bezeichneten Bereich gewünscht. Die Energie- und Umweltkommission wird zusammen mit der Werkkommission dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag unterbreiten, die Bushaltestellen in die Langfristplanung aufzunehmen. Die Werkkommission favorisiert Strassenhaltestellen, da Haltebuchten neben der Fahrbahn Investitionen von ca. CHF 125'000.-- auslösen würden.

Bezüglich Fussweg macht Roland Ebner darauf aufmerksam, dass Bauland verloren geht und aufgrund der Topographie eine Treppenanlage geplant werden müsste. Der Verbindungsweg wäre somit nicht hindernisfrei. Zudem müsste der Kosten-Nutzenfaktor in die Überlegungen einbezogen werden.

Domenik Schuppli erkundigt sich, ob die Abparzellierung von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müsste.

Richard Gschwind erwidert, dies sei nicht der Fall. Nur der Verkauf müsse genehmigt werden.

Bruno Benz weist darauf hin, dass bei der Flühstrasse der Verbindungsweg vor der Abparzellierung erstellt wurde.

Benjamin Schneebeli möchte wissen, ob der Verkauf an den Umbau des alten Primarschulhauses oder den Werkhof gekoppelt werde.

Richard Gschwind ist der Meinung, die verschiedenen Projekte sollten nicht an-einander gekoppelt werden. Wesentlich sei, die Mittel sinnvoll einzusetzen.

Markus Gschwind fragt nach, ob eine Ablehnung durch die Gemeindeversammlung den Kauf des EBM-Gebäudes tangieren würde.

Grundsätzlich spricht nichts gegen einen Verkauf der beiden Parzellen. Wichtig ist, das Geschäft zuhanden der Gemeindeversammlung seriös aufzubereiten. Bei einer allfälligen Zustimmung ist der Gemeinderat autorisiert, bei Bedarf zu handeln.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig der Gemeindeversammlung den Verkauf der beiden Parzellen GB-Nr. 3281 und GB-Nr. 3631 zu beantragen.

9.1.3	Jahresrechnung, Revisionsberichte
248	Genehmigung Jahresrechnung FBG 2014

Die Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen kann wiederum einen guten Rechnungsabschluss vorlegen. Die Kreditüberschreitungen unter CHF 10'000.-- pro Posten belaufen sich auf insgesamt CHF 46'122.25. Die Betriebskommission kann gemäss Vertrag Nachtragskredite zu Budgetposten bis CHF 10'000.-- pro Posten beschliessen, bis zu einem Jahrestotal von CHF 20'000.--. Somit sind CHF 26'122.25 vom Gemeinderat zu genehmigen.

Ausserdem sind folgende Kreditüberschreitungen über CHF 10'000.-- zu genehmigen:

810.314.01	Unterhalt Waldwege, Strassen	CHF	53'573.50
810.318.15	Unternehmerentschädigung, Waldpflege	CHF	62'563.20
			CHF 116'136.70
	Kreditüberschreitungen ausser Finanzkompetenz BK	CHF	26'122.25
	Zu bewilligende Nachtragskredite	CHF	142'258.95
			=====

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 54'983.73** (Voranschlag = Ertragsüberschuss von CHF 10'900.00) ab.

Die Betriebskommission beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

2390.00	Buchung Reservefonds	CHF	1.63
	Gewinnausschüttung an Vertragspartner		
2000.02	VP Bättwil	CHF	1'959.65
2000.03	VP Ettingen	CHF	15'061.30
2000.04	VP Hofstetten-Flüh	CHF	16'405.05
2000.05	VP Metzleren-Mariastein	CHF	13'661.55
2000.06	VP Staatswald	CHF	4'087.25
2000.07	VP Witterswil	CHF	3'807.30
		CHF	54'982.10
		CHF	54'983.73
			=====

Die Rechnungsprüfungskommission hat die vorliegende Rechnung geprüft und beantragt aufgrund der Prüfergebnisse, diese zu genehmigen.

Beschlüsse:

1. Einstimmig werden die Nachtragskredite 2014 von total CHF 142'258.95 genehmigt.
2. Einstimmig wird die Laufende Rechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 54'983.73 sowie die Verwendung des Ertragsüberschusses genehmigt.

0.1.1.0	Einberufung
249	Gemeindeversammlung Einberufung

Die Rechnungsgemeinde wird auf den 23. Juni 2015, 19.30 Uhr, mit folgenden Traktanden einberufen:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
3. Gemeinderechnung 2014:
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
 - b) Genehmigung der Laufenden Rechnung
 - c) Genehmigung der Investitionsrechnung
 - d) Verwendung des Ertragsüberschusses
4. Verkauf Bauland in Flüh GB-Nr. 3281 und GB-Nr. 3631
5. Trägerschaft Vernetzungsprojekt Hinteres Leimental öffentlich-rechtlicher Vertrag
6. Verschiedenes

Die Versammlung findet in der Aula des Primarschulhauses, Bünweg 4, Hofstetten, statt. Die Traktanden werden von den ressortverantwortlichen Gemeinderäten präsentiert:

Traktandum 1:	Richard Gschwind		5'
Traktandum 2:	Richard Gschwind		5'
Traktandum 3:	Peter Gubser	Einführung	5'
	Bruno Benz	Erläuterungen	10'
	Richard Gschwind	Anträge	5'
Traktandum 4:	Richard Gschwind		10'
Traktandum 5:	Benjamin Schneebeili		10'
Traktandum 6:			10'

Domenik Schuppli regt an, die Einwohnerinnen und Einwohner im Anschluss an die Versammlung zu einem Apéro einzuladen.

Beschluss:

Mit 5 Ja und 2 Enthaltungen befürwortet der Gemeinderat diesen Vorschlag.

8.0.3.1	Güterregulierung
250	Melioration Information Genehmigung Schlussabrechnung

Der Gemeinderat nimmt den Regierungsratsbeschluss Nr. 2015/404 vom 17. März 2015 betreffs Genehmigung der Schlussabrechnung der Güterregulierung, der Abtretung der Meliorationswerke an die Gemeinde Hofstetten-Flüh sowie der Auflösung der Flurgenossenschaft Hofstetten-Flüh zur Kenntnis.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
251	Verschiedenes

- Einige Termine:
28.05.2015, 18:00 Uhr KELSAG: Generalversammlung, Büsserach
Vertretung: René Gschwind / Benjamin Schneebeili
- Gemeindewasserversorgung
Das Gesundheitsamt, Lebensmittelkontrolle, hat am 08. April 2015 eine Betriebskontrolle durchgeführt. Dabei wurden folgende Bereiche überprüft:
 - Qualität des Trinkwassers
 - Prozesse und Tätigkeiten (Umsetzung der Selbstkontrolle)
 - Räumlich-betriebliche Verhältnisse (Pumpwerk Kreuz und Reservoir Radmer)
Mit Schreiben vom 30. April 2015 informiert die Lebensmittelkontrolle, dass die gesetzlichen Anforderungen, soweit überprüft, erfüllt sind.
- Fahrplanentwurf 2016
Das Fahrplanverfahren zum **Fahrplanentwurf 2016** beginnt am 26. Mai 2015. Die Stellungnahme kann vom 26. Mai 2015 bis zum 14. Juni 2015 online unter www.fahrplanentwurf.ch abgegeben werden. Die Unterlagen werden zur Überprüfung an Benjamin Schneebeili abgegeben.
Peter Boss moniert, dass in Ettingen sowie in Flüh der Bus abfährt kurz bevor das Tram eintrifft. Zudem sollten die Fahrzeiten mit dem ZSL koordiniert werden.
- Schiesslärm
Das Schreiben von Dr. med. Kessler betreffs Schiesslärm wird durch Peter Gubser beantwortet.
- Sicherheitstage
Die Sicherheitstage wurden am 11. Mai 2015 in Flüh und am 13. Mai 2015 in Hofstetten durchgeführt. Diese werden in Zusammenarbeit mit Schulleitung, der Feuerwehr und Sanität alle zwei Jahre durchgeführt. Dabei stellte sich die Frage, wer für Evakuationsübungen zuständig ist, der Inhaber des Gebäudes oder der Betreiber. Aus Sicht des Gemeinderates ist dies Aufgabe der Schulleitung. Der Gemeinderat ist erstaunt, dass bei der kürzlich stattgefundenen Zertifizierung der Schule solche Evakuationsübungen nicht berücksichtigt oder bemängelt wurden.
- Nussbaumer-Areal Nord
Es sind auf die Einspracheentscheide keine Beschwerden erhoben worden. Der Gestaltungsplan kann an einer der nächsten Sitzungen durch den Gemeinderat verabschiedet werden.

- **Spielbox**
Die Spielbox wurde mit der Auflage vom Lions-Club gesponsert, dass diese durch den Sportkoordinator betreut wird und dem gesamten Leimental zugänglich ist. Die Kommission für Jugend, Kultur und Sport muss mit dem Lions-Club die künftige Handhabung absprechen. Markus Gschwind informiert, die Betreiber der Ludothek wären bereit, die Spielbox zu bewirtschaften. Gleichzeitig erkundigt er sich, ob die Spielbox beim Schulhausplatz (altes Primarschulhaus) abgestellt werden könnte. Der Gemeinderat erwartet von der KKJS einen entsprechenden Vorschlag.
- **Zirkulationsbeschluss: Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)**
Das Amt für Umwelt hat dem Gemeinderat zur Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) einen Regierungsratsbeschluss (RRB) zur Stellungnahme vorgelegt. Der Entscheid des Gemeinderates wurde auf dem Zirkulationsweg gefällt.

Beschluss:

Die Stellungnahme zuhanden des Amts für Umwelt wird einstimmig genehmigt.

Schluss der Sitzung: 21:15 Uhr

Hofstetten, 26. Mai 2015

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin